



Distanzlernen

Teil der schulischen
Qualitätsentwicklung
der Europaschule der Stadt Erkelenz
(RSE)

Inhaltsverzeichnis

1. Leitlinien unseres schulischen Handelns im Spannungsfeld von Präsenz und / oder Distanzlernen
2. Rahmenanalyse
 - 2.1 Übergeordnete Vorgaben
 - 2.1.1 Adressaten
 - 2.1.2 Ressourcen
 - 2.1.3 Ziele
 - 2.2 Szenarien des Distanzlernens
3. Verzahnung von Distanzlernen und Präsenzlernen
 - 3.1 Verzahnungsmöglichkeiten
 - 3.2 Formen des Distanzlernen
 - 3.3 Mögliche Unterstützungsangebote
4. Grundsätze des reinen Distanzlernens
 - 4.1 Organisatorische Vorgaben
 - 4.2 Kommunikation an der RSE
 - 4.3 Erste Vereinbarungen aus dem 1. Lockdown
 - 4.4 Nicht unterrichtliche Strukturen für Lehrer*innen, Schulleitung, Fachpersonal
5. Bewertung von Leistungen und Leistungsentwicklung im Distanzunterricht
 - 5.1 Feedbackkultur
6. Evaluation – Nachhaltigkeit
 - 6.1 Allgemeines
 - 6.2 Fortbildungsbedarf
 - 6.3 Ein weiteres Beispiel für Evaluation im 2. Lockdown an der RSE
7. Besondere Maßnahmen infolge Beachtung der Coronaschutzverordnung sowie Infektionsschutzgesetz
 - Anlage
8. Digitalität bzw. Digitalisierung an der RSE, als Konsequenz aus dem Distanzlernen
9. Anmerkungen und Beispiele zu Regeln, Videokonferenzen
10. Planungen an der RSE – unter Bezugnahme zum Medienkonzept der RSE

1. Leitlinien unseres schulischen Handelns im Spannungsfeld von Präsenz und / oder Distanzlernen

Unter den Bedingungen der Coronaschutzverordnung und des Infektionsschutzgesetzes gilt vorrangig der Schutz menschlichen Lebens, so auch aller Beteiligter in Schule.

Das Infektionsgeschehen hat Wirkung auf das menschliche Wohlbefinden. Schule hat hier die Aufgabe, unter Beachtung der Vorgaben zur Einhaltung des Infektionsschutzgesetzes lernförderliche Situationen zu schaffen. Entsprechend den auf die Lernsituation wirkenden Bedingungen muss sich der Normalbetrieb „Schule“ anpassen und/oder neu aufstellen, um so Schüler*innen zu ihrem Bildungs- und Erziehungsziel zu führen (vgl. §1 und 2, SchulG NRW).

Lernen ist oft abhängig von der Lernbegleitung. Dies gilt besonders für die schulische Situation, so auch in der Realschule der Stadt Erkelenz. Faktoren, die auf die Lernbegleitung wirken sind die fachliche Begleitung, aber auch technische Unterstützung. Idealerweise vollzieht sich die Lernbegleitung im gegenseitigen Austausch (inkl. Feedback) mit den Zielgruppen des Lernprozesses, aber auch den Teamkolleg*innen. Bezugnehmend auf die Handreichung des MSB gilt:

„Plane den Unterricht stets so, dass er möglichst mit wenigen Änderungen sowohl im Präsenz- als auch reinen Distanzlernen oder im Blended Learning lernförderlich ist.“

Wichtig ist hierbei das vorausschauende Agieren, um Kompetenzerwerb gezielt zu fördern, Leistungsdefizite zu kompensieren und Lernschwierigkeiten aufzufangen, um beispielsweise ein möglichst hohes Maß der Verknüpfung von Präsenz- und Distanzlernen zu ermöglichen.

Lernen und Lehren sollte sich hierbei an folgenden Grundsätzen orientieren:

So viel Empathie und Beziehungsarbeit wie möglich,
so viel Digitalität wie nötig.

So viel Vertrauen und Freiheit wie möglich,
aber nur so viel Kontrolle und Struktur wie nötig.

So viel alte und neue Technik wie möglich und/oder nötig,

So viel Kommunikation wie nötig und/oder möglich, asynchron und/oder synchron.

So viele Angebote offener Projektarbeit wie möglich,
und so viel kleinschrittige Übungen wie nötig.

Konzept zum Präsenz- und Distanzlernen

So viel Feedback-Kultur innerhalb einer Peergruppe und Feedback von Lehrenden wie nötig und/oder möglich (vgl. URL. NRW. /lad).

Ziel des Konzeptes ist die Schaffung und Festlegung einer Basis zum Lehren und Lernen an der Realschule der Stadt Erkelenz, um gemeinsame Standards und Vorgehensweisen von Distanzlernen, auch in Form von digitalem „Lernen und Lehren“ zu etablieren.

Mit dem Blick auf die „Bildungsgerechtigkeit beim Lernen“, muss Schule die Verantwortung wahrnehmen und leben. Für Lernende sind bestmögliche Voraussetzungen und Lernangebote“ mit dem Ziel des Lernfortschritts und dem Kompetenzerwerb durch Schüler*innen zu ermöglichen.

Seite 5: „Plane den Unterricht stets so, dass er möglichst, wenigen Änderungen sowohl im Präsenz- als auch im reinen Distanzunterricht oder im Blended Learning lernförderlich umsetzbar ist.“ (vgl. Handreichungen zur lernförderlichen Verknüpfung v. Präsenz- u. Distanzunterricht)

Normalbetrieb der Schule Präsenzunterricht		Wirkung des <u>Infektionsschutzgesetzes</u> auf den Normalbetrieb „Schule“	
Präsenzunterricht mit Distanzlernen verzahnt	Präsenzunterricht mit Distanzlernen verzahnt	Präsenzunterricht mit Distanzlernen verzahnt	Distanzlernen, wenn Präsenzlernen ausgeschlossen ist
	Vorgaben für das Präsenzlernen	Formen des Distanzlernen	
<p>In der Schulform der Realschule (Ausgangslage bestimmen)</p> <ul style="list-style-type: none"> Nutzt Formen des Distanzlernens Aufgaben /Hausaufgaben Übungen in Lernzeiten Referate u.a. Außerschulische Projekte Außerschulische Lernorte u. Lernen (kann auch digital stattfinden) 	<p>Ausgangslage bestimmen (Risikogruppen u. sonstige Gruppen wie Förderschüler, ... beachten)</p> <ul style="list-style-type: none"> Teilweise präsent mit oder ohne rollierendem System Im Wechsel mit Distanzlernformen Mit oder ohne Gruppenmischung Keine Lehrerraumprinzip – nur Klassenraumprinzip 	<p>Ausgangslage bestimmen (Kompetenzen, technische Ausstattung, u.a.)</p> <ul style="list-style-type: none"> Nutzt Formen des Distanzlernens Aufgaben /Hausaufgaben Übungen in Lernzeiten Referate u.a. Außerschulische Projekte Außerschulische Lernorte u. Lernen (kann auch digital stattfinden) 	<p>Ausgangslage bestimmen (technische Ressourcen, Förderschüler u.a.)</p> <ul style="list-style-type: none"> Kontaktlose Übergabe: <u>Herkömmliche Medien</u>, die in einem Briefkasten in / an der Schule abgeholt werden können In der <u>Betreuung</u>, sofern <u>Betreuungskind</u> Besondere <u>präsen</u>te Lernangebote der <u>Sonderpädagogik</u> (begleitetes digitales Lernen oder eins zu eins Betreuung digital oder präsent je nach <u>Unterstützungsbedarf</u>) <u>Leihgeräte</u>, wenn Bedarf gegeben <u>Digitale Medien</u> (Hardware und Software) – siehe auch Digitalität der RSE - Anlage 1
Unterstützung durch das Fachpersonal	Immer unter besonderer Einhaltung der hygienischen Standards (Rückverfolgbarkeit)	Nutzung von digitalen Plattformen, E-Mails, homepage u.a.	Betreuung durch Fachpersonal Digitales Lernen in der Mediathek Unterstützung der Sonderpädagogischen Schüler*innen

2. Rahmenanalyse

Präsenz- und/oder Distanzlernen

Voraussetzung für die Entscheidung zu Präsenz- und/oder Distanzlernen sind:

2.1 Übergeordnete Vorgaben

Hierbei sind Vorgaben / Entscheidungen wie Infektionsschutzgesetz, Coronaschutzverordnung, Schulgesetz, Erlasse, Verfügungen, APO SI, u.a. zu beachten und umzusetzen.

Für den Distanzunterricht gelten gleichfalls die Unterrichtsvorgaben des MSB und die schuleigenen Vorgaben. Es gilt im Rahmen der Schulpflicht die Teilnahmepflicht am Distanzlernen für Schüler*innen.

Prüfung, Entscheidung und Anpassung muss durch die Schulleitung erfolgen, inwieweit der Normalbetrieb der RSE anzupassen ist.

Wenn die rechtliche Lage geklärt ist, müssen die Rahmenbedingungen für das Lernszenario bestimmt werden.

In der Ausgangslage sind zu berücksichtigen:

- 2.1.1 **Adressaten:** in erster Linie Schüler*innen, Eltern, Unterstützungsbedarfe und entsprechende personelle Ausstattung, Fachpersonal (multiprofessionelles Team mit Ergotherapie, Schulsozialarbeit, Betreuungspersonal), Kolleg*innen,

Hier hinein wirken Vorwissen, Lerngeschichte, Motivation, Kompetenzen, besondere Bedürfnisse und auch Erreichbarkeiten.
- 2.1.2 **Ressourcen:** digitale Ausstattung in Form von Hard- und Software, technische Ausstattung, personelle Ausstattung, räumliche Gegebenheiten, fachliche Gegebenheiten, Nutzung von öffentlichem Raum, Mittagsversorgung und sonstige Versorgung, Materialien, zeitliche Gegebenheiten, Umfang, Evaluation, Feedback; Aufgabenformate, pädagogisch-didaktische Begleitung.
- 2.1.3 **Ziele:** Bildungs- und Erziehungsziele, Abschlüsse, Versetzungen, Kompetenzen, Wissen.

Lernfortschritte, Standards, Förderung und Forderung und auch größtmögliches Maß an Bildungsgerechtigkeit sind hier zu beachten.

Wichtige Kompetenzen sind:

- I. Methodische Kompetenzen, wie bspw. Lern- und Lesestrategien, Hilfsmittel sachgerecht verwenden
- II. Inhaltsbezogene Kompetenzen, wie bspw. fachspezifische Inhalte und Methoden
- III. Soziale Kompetenzen wie bspw. Hilfe zulassen, Umgang miteinander
- IV. Personelle Kompetenzen, wie bspw. sich selbst motivieren, Vertrauen in sich

2.2 Szenarien des Distanzlernens

Zu differenzieren sind zurzeit drei Szenarien:

Szenario 1: Einzelperson erkrankt oder muss in Quarantäne. Einzelperson erhält Berufsverbot für Präsenzunterricht.

Szenario 2: Eine Klasse /Jahrgangsstufe oder Teile einer Jahrgangsstufe müssen in Quarantäne

Szenario 3: die komplette Schule wird geschlossen.

Szenario 1 wird im Präsenzunterricht vollkommen aufgefangen. Die betroffenen Personen werden digital unterrichtet bzw. können digital lehren. Das Szenario 2 und 3 bedarf des organisatorischen Rahmens des Distanzlernens, auch in digitaler Form.

Ziel des Distanzlernens in den o.g. Szenarien ist die Zahl der Schüler*innen im Gebäude zu reduzieren, um so die Infektionsgefahr innerhalb von Schule zu vermindern oder vorzubeugen.

3 Verzahnung von Distanzlernen und Präsenzlernen

3.1 Verzahnungsmöglichkeiten

- Distanzlernen als Vorbereitung und/oder Nachbereitung von Präsenzlernen (Recherche, Dokumentation, ...)
- Präsenzlernen als Vorbereitung und Nachbereitung von Distanzlernen (Gruppenarbeit, Aufgabenüberprüfung, ...)

3.2 Formen des Präsenzlernens

- Herkömmliche Formen: Übungsaufgaben, Referate, kooperative Lernformen, ... in nicht-digitaler Anwendung – unter Beachtung didaktisch-pädagogischen Vorgaben zum Präsenzunterricht

- Digitale Arbeitsformen: Um diese nutzen zu können, muss Schule, die technischen Voraussetzungen besitzen sowie Unterstützungsmöglichkeiten für alle Schulbeteiligten bieten können, unter Umständen auch für Eltern.

2.3

Mögliche Unterstützungsangebote für	
Kolleg*innen an der RSE	Schüler*innen an der RSE
Beratungsstunden, Zusammenarbeit mit Kollegen oder Kollegengruppen, Schaffung von Aufgabenpools, methodische Arbeitsformen kennenlernen (Padlets, Lernvideos Videokonferenzen, ...	Digitale Angebote und Training digitalen Lernens in Jg. 7 (in Erprobung an der RSE), Planung der digitalen Bildung von Klasse 5 bis 10 (<u>Anlage 8: Digitalität an der RSE</u>)
Schulungen / Fortbildungen Anwendungstraining: <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogischer Tag zum (digitalen) Distanzlernen, aber auch zur schulischen, (digitalen) Kommunikation • Zusätzliche Kurse zum Umgang mit Apps und Tools • Beratungsstunden für Kollegen bei Unterstützungsbedarf im Umgang mit digitalen Tools / Apps • Inhaltliche Beratung durch Fachkonferenzen 	Starten der digitalen Bildung durch: <ul style="list-style-type: none"> • Einbindung aller Schüler*innen in eine digitale Plattform (Teams) • Einbau immer wiederkehrender Nutzung von Software sowie Training von Apps (Word, PP, ...) Training von Excel und GeoGebra in Mathematik • Regelmäßige Information über Lern- und Leistungsentwicklung, Feedback-Kultur • Didaktisch-Pädagogische Begleitung
	Sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf: hierbei ist zu beachten, ob der Schüler der menschlich engen Betreuung bedarf (Teilnahme an der Betreuung, schulinterne Unterstützung unter Beachtung der AHA-Regeln), ggf. digitale Unterstützung im Distanzlernen
Angebote für Eltern, damit sie die methodisch-didaktischen Möglichkeiten der Schule im digitalen Lernen kennenlernen.	

4. Grundsätze reinen Distanzlernens

Die nachfolgenden Grundsätze sind auch im Falle der Verzahnung von Präsenz- und Distanzlernen zu überprüfen und ggf. anzupassen.

4.1. Organisatorische Vorgaben

Unseren Schüler*innen müssen wir durch einheitliche Vorgaben der Organisation das Arbeiten der Schüler unterstützen durch:

- *Art der Bereitstellung der Aufgaben*
- *Einheitliche Zeitpunkte*
- *Speicherformate / Distanzformate*
- *Strukturhinweise*
- *Kommunikation*
- *Feedback*

Erläuterung:

Schüler*innen und Kolleg*innen müssen sich wie im Präsenzunterricht **krankmelden**, damit die Abwesenheit beim Distanzlernen geklärt werden kann. Liegt keine Krankmeldung vor, so ist der Grund zeitnah durch den Klassenlehrer zu erforschen (Rücksprache mit den Eltern). Über die Krankmeldungen sowie andere Fehlzeiten muss der Klassenlehrer informiert werden.

Distanzlernen, auch in digitaler Form, orientiert sich am **Stundenplan** (siehe Punkt 9) der jeweiligen Schüler, damit alle Fächer in einer Woche bedacht werden.

Feste Lernzeiten vereinbaren, damit der Lerntag strukturiert wird. Dies ist Basis für eine gelingende und verlässliche Lernkommunikation zwischen Schüler*innen und Lehrer*innen sowie dem Elternhaus.

Feste Termine zu Beginn der Woche für Vergabe der Schüler- Aufgaben.

Feste Termine zum Ende der Woche für das Einsammeln und Sichten der bearbeiteten Schüler-Aufgaben.

Festlegen von **Regeln** für digitales Lernen (siehe Punkt 9), damit es auch mit der digitalen Kommunikation klappt.

Mindestens **1 Beratungsstunde** (Bereitschaft) durch den Fachlehrer sowie eine **Klassenleiterstunde** in Videokonferenzform anbieten, damit

die Schüler*innen-Lehrer*innen-Kommunikation auch direkt und individuell möglich. TEAMS 365 bietet Chatstrukturen, Aufgaben, Layouts und auch Kursnotizbücher, um Kommunikation und Lernsituationen und Lernmaterialien schriftlich zu ermöglichen. Verbale Kommunikation kann über Videokonferenzen und Telefon erfolgen.

Dateiformate der Aufgaben müssen transparent für die Beteiligten sein.

Alle Aufgaben und Lerngruppen übersichtlich für den Schüler an einer Stelle zur Verfügung stellen. Dies erleichtert den Schülern das **Wiederfinden der Aufgaben**.

Alle bearbeiteten Aufgaben können an einer Stelle hinterlegt werden, damit die Lehrkraft diese leichter wiederfinden.

4.2. Kommunikation in der RSE

a.) Kollegium

Kollegiumsintern findet die dienstliche Kommunikation über den Messenger-Dienst von UNTIS statt:

Kommunikation zwischen dem Kolleg*innen findet über die Gruppe „Mitarbeiter“ statt.

Dienstliche Informationen auf der Schulleitungsebene fließen über die Gruppe „Ankündigungen“.

Weitere Informationen können über die individuellen Chats oder E-Mail erfolgen.

Darüber hinaus gilt: Regelmäßig stattfindende Absprachen zwischen Klassenlehrer und Fachlehrer einer Klasse sind grundlegend, damit Schwierigkeiten geklärt werden können.

b.) Kommunikation der Kolleg*innen mit Schüler*innen über TEAMS

Das digitale Lernen arbeitet textbasiert, sprachbasiert oder visuell.

Beispielsweise können so die Schüler*innen eine ausgewogene Aufgabenmenge angeboten bekommen über Aufgaben oder Kursnotizen. Kommunikation kann über den Chat mit den Schüler*innen erfolgen, aber auch über die Videokonferenz.

Kommunikation und Lernen, insbesondere digitales Lernen, sollte in einer guten Durchmischung stattfinden: beispielsweise eine Videokonferenz kombiniert mit schriftlichen Aufgaben und mit dem

Chat. Dies ist wichtig, damit Ermüdungserscheinungen und Konzentrationsprobleme nach Möglichkeit vermieden werden.

Bei der Erstellung der Aufgaben ist zu berücksichtigen, dass es unterschiedliche Lerntypen gibt (auditive, visuelle, ...). Dies sollte bei der Aufstellung der unterschiedlichen Aufgabentypen immer auch Beachtung finden.

Die physische Distanz gehört zu den psychosozialen Belastungsfaktoren, die für Schüler*innen zur Belastung im Distanzlernen führen. Deshalb ist sowohl die Wertschätzung (vgl. Feedbackkultur) wichtig, als auch die Ansprache durch den/die Klassenlehrer*in zu Wochenbeginn, auch im (digitalen) Distanzlernen.

Bei besonderen Problemen soll die Schulsozialarbeit mit einbezogen werden.

c.) Kommunikation mit den Eltern

Die Kommunikation erfolgt per „Elternnachricht“; sie kann aber auch telefonisch, über Videokonferenz sowie über E-Mail-Verkehr oder (je nach Voraussetzung) direkt unter Beachtung der AHA-Regeln erfolgen.

4.3. Erste Vereinbarungen aus dem 1. Lockdown

Das Kollegium soll sich auf die Nutzung eines Formats für das Distanzlernen einigen, damit Schüler*innen, aber auch Eltern klar gefasste Strukturen haben, die nicht zur Verwirrung führen. Die RSE hat sich auf Nutzung von Teams 365 festgelegt und nutzt deren Möglichkeiten. Schüler*innen sind im Rahmen des 1. Lockdowns sowie dem folgenden Präsenzunterricht auf diese Nutzung vorbereitet worden.

Besondere Unterstützungsformate für Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf sind festgelegt worden. Diese Schüler*innen können im Rahmen der Betreuung, aber auch durch engmaschige Unterstützung, im Distanzlernen unterstützt werden.

Für Schüler*innen, die im Gebiet der Stadt Erkelenz wohnen und gelegentlich Probleme mit der Internet-Anbindung haben, besteht die Möglichkeit die Aufgaben aus einem Abholfach an der RSE in herkömmlicher Form abzuholen. Alternativ dazu können Schüler*innen in der Mediathek am digitalen Distanzlernen teilnehmen (Buchungssystem beachten).

Besondere Materialien, wie beispielsweise Bücher, können auf dem

Schulhof oder an anderer vereinbarter Stelle, von den Schüler*innen entgegengenommen werden.

Für Schüler, die kein Endgerät besitzen, besteht die Möglichkeit sich mit Unterzeichnung eines Nutzungsvertrages ein Endgerät auszuleihen.

4.4. Nicht-unterrichtliche Strukturen für Lehrer*innen

Konferenzen und Besprechungen sollten nach Möglichkeit die Schutzverordnung der jeweiligen Infektionslage beachten. Dies reicht von Anwendung der hygienischen Maßnahmen bis hin zur kontaktlosen direkten Kommunikation (beispielsweise Anwendung von Videokonferenzen, ...). In der Regel werden hierzu regelmäßig Erlasse und Verfügungen des MSB bzw. der BR Köln herausgegeben, die zu befolgen sind.

Beachtung und Einarbeitung besonderer Ausbildungs- und Prüfungsformate für die OBAS sowie Lehramtsanwärter*innen unter der geltenden Coronaschutzverordnung. Gleichfalls hat die Coronaschutzverordnung Wirkung auf die dienstlichen Beurteilungen für Lehrkräfte, die als Beamter oder Angestellter zur Probe in der Schule tätig sind.

Bildung von Teamstrukturen für Fächer- und/oder Kleingruppen, auch zur gegenseitigen Unterstützung im schulischen Miteinander. Hier ist zu beachten, dass eine festgelegte Beratungsstunde für Schüler*innen und/oder Eltern im digitalen Lernangebot verankert ist.

Aufbau von Betreuungsstrukturen für bestimmte Jahrgänge (hier 5 und 6), um bspw. systemrelevante Berufsgruppen zu unterstützen, unter Beachtung der zeitlichen Strukturen des Regelschul- und Ganztagsbetriebes sowie Unterstützung des „Homeschoolings“.

Der Grundschulinformationstag für die neuen 5er findet erstmalig digital für die Grundschuleltern der Kinder in Klasse 4 statt, um so einerseits der Informationspflicht der Schule und andererseits der Vorbeugung von Infektionen gerecht zu werden.

5. Bewertung der Leistungen und Leistungsentwicklung im Distanzunterricht

Diese Aufgabe ist im Vorfeld bereits von den Fachkonferenzen der RSE

angegangen worden. Hierbei sind nachfolgende Kriterien zu beachten:

- Gewichtung zwischen Distanz- und Präsenzlernen und innerhalb einzelner Fächer (bspw. Klassenarbeitsfächer)
- Klassenarbeitsfächer: die Klassenarbeit, schriftlichen Leistungsüberprüfung sind in der Schule (also präsent) zu leisten. Schriftliche Arbeiten können auf den Leistungen des Distanzunterrichts basieren.
- Beachtung der Eigenständigkeit der Leistung.
- Sonstige Leistungen im Unterricht:

	Analog	Digital
Mündlich	Präsentation von Arbeitsergebnissen über - Telefonat	Präsentation von Arbeitsergebnissen über - Audio - Erklärvideos - Video (Einzelbeitrag) - Videokonferenz
Schriftlich	Präsentation von Arbeitsergebnissen über - Projektarbeit - Lerntagebücher - Bilder - Plakate - Arbeitsblätter - Hefte	Präsentation von Arbeitsergebnissen über - Projektarbeiten - Lerntagebücher - Kursnotizbücher - Portfolios - Digitale Schaubilder - Blogbeiträge - Dateien - Bilder

5.1. Feedbackkultur

Feedback-Kultur für die Schüler*innen ist anzuwenden und für Schüler*innen und Eltern transparent zu machen. Diese Kultur ist Teil der Beziehungsarbeit und damit für Schüler*innen sehr wichtig, zumal das soziale Miteinander im Distanzlernen durch die Wahl der Mittel begrenzt sein kann. Feedback soll von Schüler*innen als allgemeine bis besondere Rückmeldung und Wertschätzung, aber auch als Beratung erlebt werden. Hier gilt, dass der Schüler mit seinen Bedürfnissen ernst genommen wird.

- Kriterien von Feedback festlegen
- Feedback kann exemplarisch oder individuell erfolgen und sollte nach Maßgabe positiv formuliert werden.
- Feedback ist auch eine Form von Fehlerkontrolle
- Musterlösungen können unterstützen, besonders im Falle des selbstständigen Lernens.
- Erwartungshorizonte sind anzugeben, damit das Kriterium Transparenz gewährleistet ist. Gleiches gilt für die festzulegenden Beurteilungskriterien.
- Bewertungsbogen kann auch in Kombination mit einem Selbsteinschätzungsbogen erfolgen

6. Evaluation – Nachhaltigkeit

6.1. Allgemeines

Lernen in Präsenz und/oder Distanz bedarf der regelmäßigen Überprüfung, um so die Veränderbarkeit der Rahmenbedingungen (siehe Punkt 1) zu eruieren und dem Lernen zugrunde zu legen. Außerdem gilt die Einhaltung von in Schule notwendigen Kommunikationsstrukturen der in Schule Beteiligten.

Die RSE hat festgelegt, dass im Falle von Präsenz- und Distanz-Verzahnung, aber auch reinem Distanzlernen, geprüft werden muss, ob seitens der Schule die technischen Voraussetzungen stimmen. Hier kann festgestellt werden, dass die Schule sich mit Unterstützung des Schulträgers auf einem guten Weg befindet. Hardware und Software, die den Präsenzunterricht auch digital ermöglichen, gehören bereits zur Ausstattung der Schule (Smartboard, Tablets, Software, u.a.). Die Internetversorgung wird zum Februar 2021 durch den Schulträger durch Vertragsumstellung deutlich verbessert.

Gleichfalls ist zu prüfen, ob die zu fördernden Kompetenzen seitens der Schüler erreichbar sind mit dem Distanzlernen.

Der Musikunterricht kann sich jetzt durch neuangeschaffte digitale Endgeräte mit moderner Musikproduktion unter Beachtung von schülerorientiertem Lernen auseinandersetzen.

Tablets für das Kollegium ergänzen die Nutzung digitaler Strukturen im laufenden Unterricht, um bspw. zu präsentieren, Ergebnisse zu sichern, u.a.

Regelmäßige Anschaffung einer begrenzten Anzahl von Schüler-Tablets (Hardware, Software, Lademöglichkeiten, ...), sie werden in den Unterricht nutzbringend eingebaut, um Schüler*innen mit moderner Technik vertrauter zu machen.

Anschaffung von Laptops, damit im Jahr 2020/2021 erstmals die digitale Verarbeitung und Erstellung von Zeugnissen möglich ist.

Regelmäßig erfolgt die Prüfung der Planungen (vgl. Punkt 10) und ggf. Anpassung.

6.2. Fortbildungsbedarf

Eine erste Evaluation ergab den Bedarf der Fortbildung der Kolleg*innen in die digitale Anwendung von Software in Zusammenarbeit mit der Fachkonferenz Informatik (vgl. Tabelle Unterstützungsbedarfe Punkt 2.3).

Aktuell zeigt sich aufgrund des sozialen Miteinanders beim Distanzlernen der Bedarf der Fortbildung der Kolleg*innen in sozialem und lernförderlichem Miteinander im Lockdown. Hier wird es in zeitlicher Nähe eine Fortbildung in Zusammenarbeit mit dem Schulpsychologischen Dienst geben, um die Notwendigkeit des „menschlichen Miteinanders“ in Präsenz und dem Fehlen des direkten, und auch körperlich nahen, Miteinander in Distanz verstehen zu können sowie Alternativen zielgerichtet zu entwickeln und anzubieten.

Unterstützungsbedarfe im Bereich der Digitalität hat die Schule durch das Bereitstellen eines Padlets für Schüler*innen, für Eltern, aber auch für Kolleg*innen erreicht.

6.3 Ein weiteres Beispiel für Evaluation im zweiten Lockdown an der RSE

Zur kollegialen Evaluation: Insgesamt haben sich 36 Kollegen*innen an der Abfrage beteiligt. Die Abfrage wurde anonym durchgeführt.

Allgemein kann man sagen, dass der Online-Unterricht aus Sicht der befragten Lehrkräfte gut funktioniert. Insgesamt bewerten sie den Online-Unterricht mit 3,36 von 5 Sternen. Grundsätzlich bieten sich alle

Fächer und Jahrgangsstufen für Videokonferenzen an. Am meisten genannt werden jedoch die Hauptfächer. Sehr gering werden hier die Fächer Sport, Religion sowie Physik und Chemie bewertet.

Resultierend aus dieser Evaluation hat die RSE wichtige Bausteine zur Fortbildung der Kolleg*innen entwickelt. Die Fortbildungsmöglichkeiten für die Schüler*innen und Eltern sind aufgrund der Pandemie nur eingeschränkt möglich und werden durch Beratungsstunden und digitale Padlets aufgefangen. Ein Teil der Schüler hat bereits Erfahrungen, ein Teil der Schüler wurde im Jg. 7 digital fortgebildet. Der neue Jahrgang 5 hat noch einen erhöhten Unterstützungsbedarf.

Konsequenzen für den digitalen Unterricht auf Distanz wurden in dem vorstehenden Konzept zum Distanzlernen berücksichtigt in der aufgestellten Struktur der Wochenplanung, inklusive der Einrichtung einer festen Klassenleiterstunde am Montag. Die Einbindung der Schulsozialarbeit erfolgt hier durch die unmittelbare Kommunikation.

Einige der Probleme konnten wir bereits aufarbeiten. In anderen Bereichen muss noch strukturierter an das eigentliche Konzept der Schule herangeführt werden. Sobald Präsenzunterricht wieder möglich ist, muss der Fortbildungsbedarf der Schüler angepackt und umgesetzt werden.

7. Besondere Maßnahmen infolge Beachtung der Coronaschutzverordnung sowie Infektionsschutzgesetz

Die RSE hat eine Steuergruppe für das aktuelle Infektionsgeschehen unter Beachtung der Coronaschutzverordnung eingerichtet. So können eine regelmäßige Überprüfung und nachhaltige Anpassung der Vorgaben erfolgen. Der schulische Hygieneplan ist angepasst worden. Regelmäßige Einbeziehung der Vorgaben des Gesundheitsamtes Heinsberg als auch die ministerialen Vorgaben.

So wurden beispielsweise während der Präsenzzeit der Schüler*innen die Aufsichten angepasst sowie die Schülerverkehre zum Schulzentrum geprüft. Die informelle Einbindung der schulmitwirkenden Organe erfolgte immer zeitnah.

Die SV engagiert sich und kommuniziert in Schülersprache mit ihren Mitschülern*innen und unterstützt so aktiv schulisches Handeln im Pandemiegeschehen.

Vorgaben durch Behörden als auch MSB sind in der Schule umgesetzt und befolgt worden (Rückverfolgung, Anpassungen im Sportunterricht, AHA-Regeln, Anpassung der Mensazeiten, ...)

Kontaktlose Anmelde-möglichkeiten und Elterngespräche wurden ermöglicht, um so die Infektionsgefahr zu minimieren.

Pädagogischer Tag zum Thema Digitalität an der RSE wurde durchgeführt.

Anhang

- 8 Konzept zur Digitalität/Digitalisierung an der RSE, als Konsequenz aus dem Distanzlernen
- 9 Regeln, Videokonferenzen
- 10 Planung der RSE – Ergänzung zum Medienkonzept der RSE

8. Konzept zur Digitalität / Digitalisierung an der RSE, als Konsequenz aus dem Distanzlernen

Digitalisierung an der Europaschule-Erkelenz

Distanzlernen während des Lockdown infolge Corona machte das digitale Lernen für die Schüler dieser Schule zu einer wichtigen Möglichkeit des schulischen Lernens. Hierbei zeigte die Evaluation der Maßnahme als auch Erfahrungen aus der Schulentwicklung der letzten Jahre, dass die Unterrichtsentwicklung für das Fach Informatik notwendig ist. Des Weiteren bietet sich hier die Chance des fächerübergreifenden Arbeitens im didaktisch-methodischen Bereich an.

Grundlage der schulischen Digitalisierung ist das 4K-Modell nach Andreas Schleicher Das **4K-Modell** formuliert Kompetenzen, die für Lernende in Bezug auf Ihre Zukunft von herausragender Bedeutung sind:

Kommunikation:	Austausch und Übertragung von verschiedenen Informationen
Kollaboration:	geistiges Zusammenwirken, auch im Sinne von vernünftiger Zusammenarbeit
Kreativität:	ist die Fähigkeit, etwas zu erschaffen, was neu und/oder originell und dabei nützlich und brauchbar ist.
Kritisches Denken: ¹	beinhaltet Reflektion, aber auch vernünftiges Denken, ggf. auch ein Maß an Wissenschaftsorientiertheit, dass überprüfbar ist.

Fähigkeiten wie Kollaboration, Kommunikation, Kreativität, Kritisches Denken gewinnen immer stärker an Bedeutung, auch für die Schul- und Unterrichtsentwicklung. Der 1. und 2. Lockdown in der Pandemie zeigte, dass gerade diese Kompetenzen grundlegend für das Lernen auf Distanz sind, ganz besonders im Rahmen der Digitalisierung des Distanzlernens.

Mit dem SAMR Modell erhalten Lehrkräfte also einen Referenzrahmen zum Einsatz von Lerntechnologie im Unterricht, der (ohne deutlichen Druck aufzubauen) Optionen der Unterrichtsentwicklung aus Lehrerperspektive aufzeigt.

*Das 4K Modell und das SAMR Modell lenken den Blick auf die Schüler*innen. Die inhaltsbezogenen Kompetenzen aus den Lehrplänen werden wichtige Kompetenzen, die in einer rasant entwickelnden Lebenswelt zunehmend an Bedeutung gewinnen, an die Seite gestellt.*

Das 4K Modell bildet nur einen Ausschnitt relevanter Kompetenzen / Bildungsdimensionen (siehe oben) ab, verdeutlicht den ergänzenden Charakter. Die 4 o.g. Kompetenzbereiche finden sich ähnlich in den Kompetenzvorgaben der Kultusministerkonferenz („Kompetenzen in der digitalen Welt“, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 08.12.2016). Für Unterrichtsentwicklung, auch im Sinne der Öffnung von Unterricht und auch freierem Arbeiten und Lernen sind diese Kompetenzen aus dem 4K-Modell hilfreich.

Die RSE hat sich vorgenommen, ihre Arbeit mit dem SAMR-Modell und dem 4K-Modell, die Digitalisierung an der Europaschule, voranzutreiben. Mit diesen Modellen erhalten die Lehrkräfte – ob digital-affin, wenig erfahren oder ablehnend gegenüber den neuen Entwicklungen – ein Instrumentarium an die Hand, das verschiedenen Zielen folgt:

- Die Kolleg*innen erhalten so ein Maß an Orientierung in Zeiten schnellen technologischen Wandels. Zum Beispiel fragen sich die Kolleg*innen ganz konkret: Welche App muss ich in welcher Unterrichtssituation benutzen, um mein Ziel zu erreichen?

- Ein weiteres Ziel ist die Unterstützung der Kolleg*innen bei der eigenen Unterrichtsentwicklung (also Planung, Durchführung und Reflexion). Hieran muss das Kollegium der RSE im digitalen Distanzunterricht sich noch weiterentwickeln.
- Schulentwicklung als Rahmenprozess für fundierte Prozesse: Dies ist notwendig, um häufig überstürzte und wenig reflektierte Schulentwicklung zu vermeiden. Prozesse benötigen Zeit und Nachhaltigkeit.
- Digitale Transformation in der Schule benötigt immer größtmögliche Reflexion der eigenen Ansichten und Standpunkte. Hierbei sind immer auch die Ummformungsmöglichkeiten der beiden Modelle auf die Prozesse in Schule zu überprüfen und ggf. anzupassen. Fragen wie „Ist das 4K-Modell zu simpel, oder zu prozessorientiert oder eine Kernkompetenz im 21. Jahrhundert“, oder „Ist das SAMR-Modell sinnvoll oder vielleicht doch nicht“, sind regelmäßig zu betrachten.

Grundlegende Planungen für die Digitalität / Digitalisierung in der Europaschule Erkelenz

Jahrgang 5

In Jahrgang 5 erfolgt eine Modulschulung zu Teams 365. Ziel der Modulschulung ist die Fragestellung „Wie arbeitet Teams?“. Den Schüler*innen sollen Aufbau und Aufgaben vermittelt werden. Des Weiteren soll die Anmeldung in Teams 365 für die Schüler des Jahrganges 5 schrittweise erklärt und ermöglicht werden, damit diese sich mit der Arbeitsweise des Programms vertraut machen können und erste eigene Schritte im Rahmen des Programmes gehen können (z.B. Chatkommunikation oder lesen der vom Lehrer erteilten Aufgaben).

Jahrgang 6

Im Jahrgang 6 wird ab dem Schuljahr 2021/2022 das Fach Informatik versetzungswirksam unterrichtet, so dass unter Berücksichtigung der Kernlehrplaninhalte die Komponente „Programmierung“ realisierbar ist. Hierfür hat die Anschaffung von Lego Mindstorm als Option für das Haushaltsjahr 2020 Berücksichtigung gefunden.

Sinnvoll ist auch das Kennenlernen eines Schreibprogramms wie „Word“ und eines Präsentationsprogramms wie Sway, ggf. Power Point hinsichtlich der Funktionsweise und Einsatzmöglichkeiten. Außerdem soll Teams als Kommunikationsplattform weiter intensiviert werden.

Jahrgang 7

Im Jahrgang 7 soll ein Tabellenkalkulationsprogramm wie Excel im Fach Mathematik hinsichtlich Arbeits- und Funktionsweise eingeführt werden. Hiermit sollen die Möglichkeiten der Arbeitsplattform Teams erweitert werden.

Die digitale Lernschiene im Jahrgang 7 wird ab dem Schuljahr 2020/2021 gleichfalls eingeführt, um so auch den Schülern den Umgang mit digitalen Möglichkeiten wie Padlets und Lernfilmen zu eröffnen und zu trainieren.

Des Weiteren sollte im Jahrgang 7 die Internet Recherche sinnvoll angewendet werden sowie die Verwendung von Learning Apps und Snap. Als weitere bildnerische Arbeitsweisen,

Konzept zum Präsenz- und Distanzlernen

ggf. mit Bezug zum Fach Kunst, besteht die Möglichkeit der Einführung in Bildbearbeitung bzw. Erstellung von Diashows.

Jahrgang 8, 9 und 10

In diesen drei Jahrgängen sollte sukzessive die digitale Bildbearbeitung weiter vorangebracht werden, um so den sicheren Umgang mit Programmen/Apps zu schulen. Als weitere Möglichkeit bestehen die Schulung und Unterstützung zur Umsetzung von Digitalisierung und Erstellung von eigenen Zeitungsartikeln.

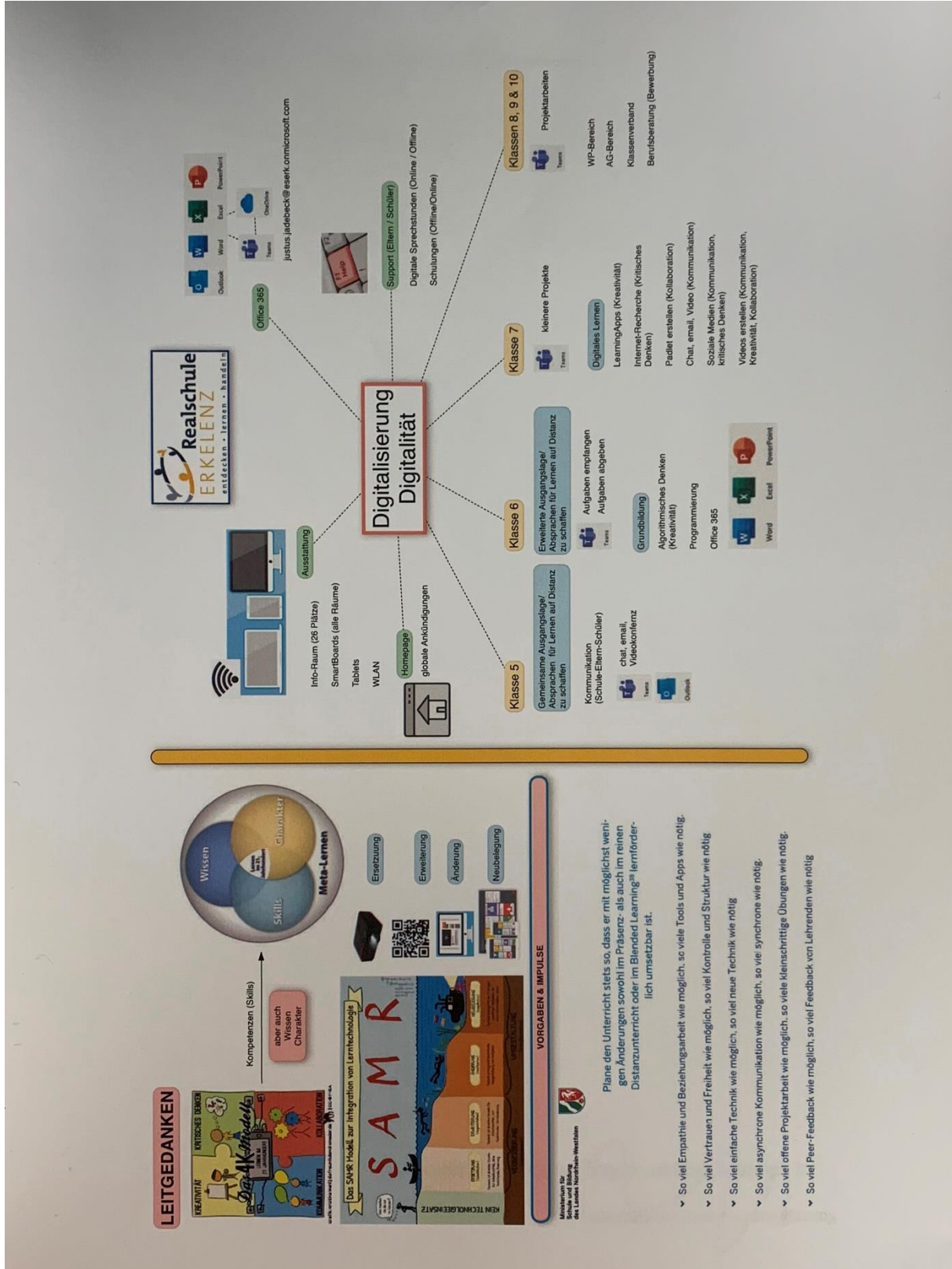
Ein zusätzlicher Aspekt sollte mit der Robotik ins Auge gefasst werden, um so auch den Bereich mit in die schulische Ausbildung noch verstärkter zu integrieren.

Ein weiterer Einsatz verschiedenster Programme, hier auch „Padlets erstellen“, um so auch in den Jahrgängen 8 bis 10 intensiver auf die Berufsausbildung vorzubereiten, ist geplant. Gleichfalls ist die selbständige Anwendung und Umsetzung von Inhalten digital zu trainieren. So kann Sicherheit im Umgang mit elektronischer Massenware geschult werden.

Anmerkung:

Die Kosten zur Anschaffung der Schullizenz für Padlets betragen derzeit ca. 2000 Euro. Hierzu muss im Schuljahr 2020/2021 überlegt werden, ob „Padlets“ im Unterricht vermehrt verwendet werden sollen, und somit die Anschaffung einer Lizenz notwendig wird.

Die Digitalisierung und Einsatzmöglichkeiten von Endgeräten macht die Überlegung notwendig, inwieweit die Verwendung von Handys im schulischen Alltag zu integrieren ist. Hierfür sind Regeln aufzustellen.



9. Regeln, Videokonferenzen

Stundenplan (Videokonferenzen)

Distanzlernen in der Woche: 11.01.2021 bis 15.01.2021

Klasse 6B Mathematik - Dr. Jüntgen



Stunde	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Notizen
1	8:10		Infos im Padlet lesen Aufgaben vorbereiten				Chat-Stunde: Do: 14:30-16:00 Ihr dürft natürlich jederzeit mich anschauen, aber in dieser Zeit bin ich quasi vor dem Rechner.
2	9:00		VK		VK		
PAUSE							
3	10:05						
4	10:55						
PAUSE							
5	11:55	Infos zum Distanzunterricht lesen (TEAMS)					
6	12:40						
MITTAGSPAUSE							
7	14:30						
8	15:15						

VK: Videokonferenz und damit Pflicht zur Teilnahme. Solltest Du nicht teilnehmen können, bitte Entschuldigung an [redacted] per email. Die weiteren Einträge zu unseren Stunden sind verbindliche Arbeitsaufträge und natürlich von Dir zeitlich verschoben werden, allerdings Termine beachten.

Realschule ERKELENZ
entdecken • lernen • handeln

Regeln im Distanzunterricht


Distanzlernen braucht feste Uhrzeiten. Also pünktlich aus den Federn.


Alles läuft nach Plan: Schreibe Dir deinen Stundenplan für jede Woche auf und ergänze bei Bedarf.

Beachte Wochenpläne, Videokonferenztermine und Abgabetermine.


Fragen per Chat an Mitschüler oder Lehrer. Anderen Zeit zur Antwort geben.






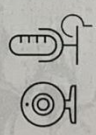









Aufgaben fristgerecht in Teams abgeben





So gelingt Videokonferenz



<u>Vorbereitung</u>	<u>Konferenz</u>	<u>Nachbereitung</u>
<p> Ich bin pünktlich.</p> <p> Ich check Outfit: Wie bei Tagesschau Oben rum muss passend sein</p> <p> Ich check die Technik: WLAN, Akku, Kamera, Mikro</p> <p> Ich lege Schreibzeug für Notizen bereit</p> <p> Ich weiß genau: Worum geht es heute?</p>	<p> AN oder AUS Ich weiß, was vereinbart ist?</p> <p> Ich schaue in die Kamera</p> <p> Ich nutze die Hand zur Meldung</p> <p> Ich bin freundlich, dann gelingt es besser.</p>	<p> Ich überprüfe meine Notizen</p> <p> Ich stelle Rückfragen per Chat an Lehrer oder Mitschüler.</p> <p> Ich notiere mir weitere Termine (VK, Abgaben)</p>
		<p>du dann zwischendurch:</p>   

10. Planung der RSE – Ergänzung zum Medienkonzept der RSE

2019/2020 – Erster Lockdown: Klassen 5 bis 10 nutzen die Homepage, E-Mail-Accounts, um auf Distanz lernen zu können. Wohlwollende Gesamtbewertung zum Ende des 2. Halbjahres 19/20 unter Berücksichtigen des Distanzlernens.

Klassen 5 bis 10 erhalten zeitgleich einen Zugang zu Teams 365; teilweise erfolgreicher Einsatz von Videokonferenzen, Beratungselementen, Lernfilmen und anderen Aufgabenformaten. Elternfortbildung ist aufgrund der Coronaschutzverordnung nicht möglich. Diese Phase zeigt die Notwendigkeit der Schulung von Schüler*innen und Kolleg**innen.

- 10.1. **2019/2020 und 2020/2021 (1.Halbjahr)** - Präsenzunterricht der RSE stellt sich neu auf. Weitere Nutzung der Elemente des Distanzlernens im Präsenzlernen bzw. in Verzahnung mit diesem. Kolleginnen, die im Präsenzunterricht nicht unterrichten durften (Attest oder Schwangerschaft) nutzen das Distanzlernen im digitalen Format, um ihren unterrichtlichen Verpflichtungen nachzukommen.

Klasse 6, 8 bis 10: weitere Verzahnung von Präsenz- und Distanzlernen. Anmeldung und Überprüfung sowie weitere Unterstützungsangebote für Schüler*innen im Umgang mit Teams und anderen digitalen Apps. Fortwährende Überprüfung der Zugänge für alle Schüler*innen.

Jahrgang 7 intensive Schulung im Zusatzangebot sowie Einrichtung eines digitalen Lernteams für Phasen in Präsenz und Distanz.

Jahrgang 5: Anmeldung in Teams und Unterstützungsangebot, um den Chat in Teams als Kommunikationsstruktur mit dem Lehrer kennen zu lernen.

Durchführung der pädagogischen Ganztags-Konferenz in Form einer Fortbildung für Formate des digitalen Distanzlernens.

Erstellung und Bereitstellung des digitalen Grundschulinformationstages.

- 10.2. **2020/2021** – Reines Distanzlernen aufgrund der geltenden Erlasslage und der Coronaschutzverordnung (Januar 2021)

Angebot und Durchführung der Unterstützung von Kolleg*innen beim digitalen Distanzlernen durch die Fachkonferenz Informatik.

Betreuung von Jg. 5 und 6 sowie sonderpädagogisch zu unterstützenden Kindern bei zeitgleichem Ermöglichen am Distanzlernen der jeweiligen Lerngruppe teilzunehmen.

Jahrgang 5: Schüler*innen erlernen weitere Möglichkeiten der Plattform Teams.

Jahrgang 6 bis 10: intensive Nutzung der unterschiedlichen Lernmöglichkeiten des digitalen Distanzlernens. Feedbackkultur und Bewertung muss teilweise trainiert werden.

Praktikum 10 wird nur zu 20% in Form eines realen Praktikums durchgeführt. Die verbleibenden 80% der Schüler*innen werden ein mehrtägiges Projekt in digitaler Form zum Thema Berufsorientierung bearbeiten.

Erste Evaluation im zweiten Lockdown für Kolleg*innen (siehe Anhang): hier gibt es zwei Schwerpunkte der Evaluation. Erster Schwerpunkt ist die Ermittlung weiterer Fortbildungsbedarf, Aufgabenversorgung sowie Anwendungsfehler. – Ergebnis lag noch nicht vollständig vor (Anlage 6.3)

Zweite Evaluation im zweiten Lockdown für Eltern und Schüler*innen (siehe Anhang – muss noch durchgeführt werden): Schwerpunkt wird hier auf mögliche Anwendungsprobleme, Aufgabenstellung und Strukturhilfen für Schüler*innen liegen.

Die hieraus resultierenden Feststellungen sollen der Nachhaltigkeit halber in das digitale und allgemeine Distanzlernen eingearbeitet werden.

Anschaffung von Lego Mindstorm für den Informatikunterricht im künftigen Jahrgang 6

- 10.3. **2021/2022:** Fortsetzung der digitalen Lernschiene in Jahrgang 7. Fortsetzung des digitalen Lernens in Verzahnung mit dem Präsenzlernen.

Weiterer Ausbau der Wahlpflichtschiene in Informatik.

Einführung des Faches Informatik in Jahrgang 6 (inklusive Mindstorm, Robotik und Programmierung).

Jahrgang 5 erstes Arbeiten mit Teams. Festsetzen notwendiger Arbeitsinhalte für Jahrgang 5 – Was sollen diese Kinder am Ende 5 können?

Jahrgang 8 bis 10 weitere Verzahnung von Präsenz- und Distanzlernen, mit Schwerpunkt digitalem Lernen.

Weiterer Ausbau der WP-Schiene bis Jg. 9 einschließlich im Fach Informatik.

10.4. **2021/2022:** Erster Ersatz von Smartboard - Altersgründe (ggf. durch Pro Wise)

Weitere Anschaffungen von Schüler*innen Tablets.

10.5 **2022/2023:** Breitband-Anbindung der RSE

Wahlpflichtschiene Informatik durchgängig bis Jahrgang 10